

mag, von dessen Aufenthalt in Görlitz jüngst Erfreuliches berichtet ward?*)

Lausitzische Gelehrte können wohl meinen, ich hätte mich, bei den Verbindungen, durch die ich in Prag beglückt bin, weit mehr um Actenstücke zu der ältern oberlausitzischen Geschichte umthun sollen. Allein man weiß ja, daß das alte lausitzische und schlesische Archiv im 30jährigen Kriege mit nach Schweden abgeführt worden ist, der Forscher Dobrowsky aber, der 1792, auf Kosten der Gesellschaft der Wissenschaften dahin gereist ist, keine erheblichen Entdeckungen machen konnte.**) Manches andere war zu Prag seit 1778 in einen dumpfigen Verwahrungsort gekommen, wo es größtentheils verdarb. Was erhalten war, forderte man, nachdem der sächsische Hof darnach gefragt, durch das Gubernium nach Wien ab, von wo vielleicht wirklich mehreres nach Dresden geliefert worden seyn mag. Vielleicht hat zu diesen Stücken auch unsre vielbesprochene Gränzurkunde***) gehört. Uebrigens ist 1541, beim Brande des Prager Schlosses, eine Menge der ältesten Papiere ein Raub der Flammen geworden.****) Auch weiß man, daß einst das lausitzer Provincialarchiv auf den Karlstein abgeführt worden, von wo mehreres nach Wien gekommen seyn soll. †) Von dort stammen ja auch z. B. jene beiden sehr interessanten Urkunden über Zittau, von 1309 f., die ich den freundlichen Mittheilungen des gelehrten Palacky verdankte und seitdem öffentlich bekannt

*) Görl. Wegweiser, 1833, 334.

***) Magaz. 1832, 542. 1834, 156.

****) Magaz. 1833, 486 ff. 1834, 42 ff. 158, 449 ff. 1835, 224 ff. 283 ff. Laus. Monatschr. 1807, 455.

†) Käuffers Geschichte, III., 185.

†) Vgl. auch die Vorrede zum 1. Hefte des oberl. Urkundenverzeichnisses. Majest.-Brief, Ausg. v. Borott, 57 f.